

vorzubereiten, daß sie die zu segensreicher Verwaltung eines Schulamtes, sowie die zu geschickter Besorgung der häufig damit verbundenen Geschäfte eines Küsters, Kantors und Organisten erforderliche Tüchtigkeit erlangen; b) die Aufnahmebedingungen: 16. Lebensjahr, Vorbereitung auf einem Proseminar oder bei einem tüchtigen Geistlichen oder Lehrer, Anmeldung Anfang Januar, Aufnahmeprüfung unmittelbar vor Ostern; c) die Klasseneinteilung: 4 Klassen mit je einjährigem Kursus; d) die Unterrichtsfächer: Populäre Denk- und Seelenlehre, christliche Glaubens- und Sittenlehre, deutscher Sprachunterricht, Geographie und Geschichte, Naturkunde, Tafel- und Kopfrechnen, Anfangsgründe der Raumlehre, Schönschreiben, Zeichnen, Singen, Violinspiel, Erziehungs- und Unterrichtslehre, Katechetik, allgemeine und spezielle Methodik, Volksschulkunde und Anleitung zur Schulamtsflughheit, Gesangslehre, Harmonie-, Generalbaß- und Tonsetzlehre, Klavier- und Orgelspiel; in betreff der lateinischen Sprache soll den Schülern, welche einige Vorkenntnisse darin mitgebracht haben, oder welche diese Vorkenntnisse im Seminar sich erst erwerben wollen, hierzu durch eine, höchstens zwei Wochenlektionen Gelegenheit gegeben werden; e) die regelmäßigen Lehrübungen der älteren Seminaristen in der Seminarübungsschule.

1841. Da für die Übungsschule die allerärmsten Kinder ausgewählt wurden, deren Schulbesuch viel zu wünschen übrig ließ, so kommt es unter dem 14. Januar zu einem neuen Regulativ, nach welchem vom Rate dem Seminar alljährlich 100 arme Kinder beiderlei Geschlechts zuzuweisen sind.

1844. 2. Mai Grundsteinlegung zum Seminarneubau auf der Seminarstraße in Gegenwart der königlichen und städtischen Behörden, der Geistlichkeit, der Lehrer aller Schulen und vieler Bürger. Direktor Wild hält die Weiherede. (Kaufpreis für das Grundstück 1400 Tlr., Bausumme 12500 Tlr.)

In der Nacht vom 9. zum 10. September werden bei einer die Stadt heimsuchenden verheerenden Feuerbrunst auch 28 Seminaristen in Mitleidenschaft gezogen; es werden öffentliche Sammlungen zu Gunsten der Kalamitosen veranstaltet.

1845. 29. Oktober. Feierliche Einweihung des Seminargebäudes. (Festordnung: Präludium und Fuge für Orgel, komp. von Seminarl. Schulze; Allgemeiner Gesang (Text von Ringler); Weiherede des Kirchen- und Schulrates Dr. Döhner aus Zwickau; Quartett für Streichinstrumente, vorgetr. von Seminaristen; Rede des Seminarleiters Wild; Ansprachen des Kgl. Kommissars Geh. Kirchenrats Dr. Schulze aus Dresden und eines Vertreters der Stadt Plauen; Festchoral, gedichtet und kompon. v. Kantor Finke; Phantasie f. Orgel, Motette Ps. 100 für Männerchor, kompon. von Seminarl. Schulze.) Der Feier wohnten die Behörden, Geistlichen und Lehrer der Stadt, sowie sämtliche Baugewerke bei.

Das Seminar zog ein mit 54 Schülern in 4 Klassen. Das Lehrerkollegium bestand aus 7 Mitgliedern, außer Wild, Ringler, Schulze, Finke, Grigner noch aus Karl Rudolph Kell (seit 3. Jan. 1842)